Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2 Camilla - Don Mus.Ms. 1507a-c

[S.l.], 1803 (1803c)

Herzog

urn:nbn:de:bsz:31-106847

Visual Library

Mus. Ms 1507 a

Camilla

Singspiel

in

drey Aufzügen

mit Musik

von

Fernando Paër

Stellr vor

Erzgrog

N° 8 Atto I^mo

Recitativo

Himmel wie schlägt mein Herz

Larghetto

Hier unter diesen dunkeln Mauern seufzt sie die Armer, hier

schläft der Welt ver- borgen liegt mein Geständniß, Ca- milla! un-

würdige Gattin! noch fühl ich Liebe, ich Armer dauerte

p:

gramsten die Ruhe, und den Frieden ge- raubt.

Aus meinem Herzen wüßt ich mich mir zur Gattin — mit wilden

Hünden zerrend ich die reichsten Gaben über die Mauern und mich

Presto

und du zer = rissest — ja du be = trogst mich? Mord =

= an! für dieß Verbrechen werd ich mich rächen, ja

comodo — Adagio

Qualen und Martyr! — Qualen und Martyr? Auf Pöbel ist?

ff

Laura, bethörte! wird nicht mein Herz voll Mitleid Verzeihung

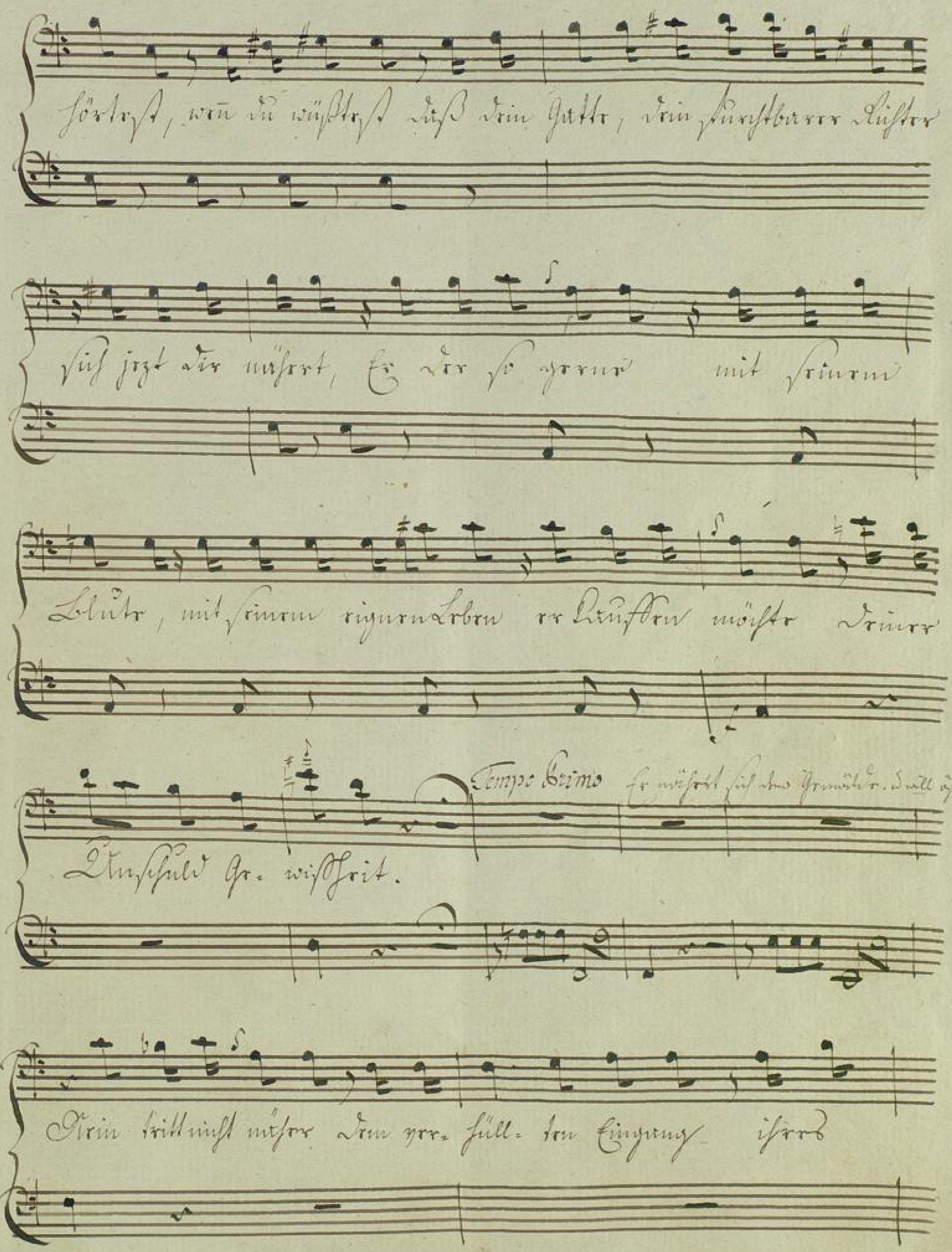
gewähren? ich kann euch nur be-weinen, und verfluche oft

Andante a tempo

meine Grausamkeit! – hier weinst du verlassen von dem

Vater, von dem Gatten, von deinen Eltern, Ach, von der

grossen Tu-gend. O Laura! wenn du mich


hörtest, wenn du wüßtest daß dein Gatte, dein heirathbarer Lieber
sich jetzt der nähert, Er der so gerne mit seinem
Leibe, mit seinem eigenen Leben er Rächen müßte deiner
Tempo Grimo Er wächst sich der Gemüth. Wall ähnlich
Unschuld Gr. wissheit.
Drin tritt nicht nähere Den gerechten Eingang ihres

Grabes, hat, vor Entsetzen, starrt in den Augen mein

Allegro

Blut! – Da – da ist die Erde, ein Mund der heut so singt

Herb die Luft und die rissen. Pforte er =

schrickt, wo dunkle Gänge zu den Leichen mich leiten

Adagio

Hilf, mein Gott = mutter! noch darf ich sie nicht sehn!

mein noch stehet meinem Herzen die Angst. ich bestre

Nicht in Gemählde und der Lüsten

ich bringen in ihrem süßen Licht mein Schmerz sich wieder

reizt lachte mir Freud und Liebe und jedem zug entgegen

jetzt weht der Sünner, jetzt weht der Sünner und Leiden

Adagio troppo

Aria

Wog deine sanfter Triebe reizender

Weib voll Liebe kostest du Treue lügen? so

gesuchen mich be= trügen glühe – für ein andres Herz

glühe für ein an= dres Herz. Himmel! ist

möglich? Ver= trieben Treu = e lü= gen glühe für ein andres

Herz? Entsetzlich! O Himmel! ist mö= glich?

Allo

Fort mit den Heuchler= zügen fort, fort, aus meinen

Augen! der hölle Flammen schlagen in meiner Brust em=

=por. Doch mir ist Gnad nicht trügen, weh mir ist Gnad nicht

trügen! Todtschmerz Todtschmerz durch= wühlt

mein Herz Hin= weg mit= leid= ge

Thränen ihr sollt mich nicht ge= schwen vir

hat mir Treu, ge- logen ge- rissen ganz mein Herz, ge-

-rissen ganz mein Herz wie hat mir Treu ge- logen, ge-

rissen ganz mein Herz ich bin gerröhet, be-

trogen ich bin gerröhet, be- trogen. ich bin gerröhet be-

trogen, ihr Lood, frey Grim und Schmerz, ihr Lood, frey Grim, ihr Lood, frey

Grim und Schmerz, ihr Lood — frey Grim, und Schmerz

ihr Lood, frey Grim und Schmerz ihr Lood, frey Grim

und Schmerz, ihr wer be- tre- gen, ihr Lood, frey Grim, frey Jahr, und

Schmerz

Finale del Atto Primo.

No. 13 Atto II.

Recitativo

Ach! O Gott wird

Ach ich! nicht berührt ihn der Lorb? O Armer ein grauser Tag und

unschuldsvolb, beschlossen hast du vielleicht den Tod? wie schrecklich mich

Allegro

Dieser Gedanke er-greift, Ach nein, ach nein lebe O

Schurr! lebe! ach wenn ich wüßte daß du schuldlos, wenn

nur ein Strahl von Hoffnung mir glänzte, O mein Gr= Sehnsucht und

Sie verschwunden ist jede Täuschung, – ich sehe Ca = milla

nach dem Tode, und so vergeß' ich Alles stirbt einige Minuten sinnt, und zündet in

Adagio

Andante sostenuto

sie schlummert! Die Ruh der

Unschuld ist dieser Schlummer!

V. S.

Was für ich? mürbe, sie nicht meinen Kummer

für sie rührt mir, ach la= mil= la! O Gott wird

Allegro

stets ich? ich raub' ihr das süsse Glück der Liebe die

Leidenschaft ver= gin= gen und trösten Leum. Nur, wer

rührt mir ich bin da, mich ihr zu nennen fehlt mir der Muth, dem näher. Ich

Göttter du mein Geliebter

kom näher jetzt Furcht laß verschwinden

Es geht vorüber

In tempo

O kom Camilla! allegro Gott du bist hier! du bist hier

sie, wie ich bebe mich verlassen die Kräfte

kann kaum ich athmen!

Camilla! ach Herrer Gatte bist du wirklich? wirklich mein Herrer

schon ruhiger und die Hoffnung jemals euch wieder zu sehen wird wieder bringen Hunder eine Todes Schrick welcher

zwingt sich Herz gegen sie zu stehen

bringen euch mir! Hunder? Unmenschen! sie die seligst verschwiegsten

Allegro

und ich dein Gatte – der Erstinnerte – der Betrogene ich jammer

Klage, nehm ich sie mir die grausamen Hen. zu bis bogen schwein, wie

nirgends, bringen Himmel schwer ich! O schwerer und härter mich einer Ver-

herrschen Gottheit du Preis meiner Unschuld für sind mein

Leiden und meinen Schmerz. Was ist im Kreis der Möglichkeit

nicht ein geringes Schweigen je entschuldigen ~~könnte~~? Nein

Nicht ist mein Schweigen Unentschlossenheit für dich, der Neuen Hoffnung entschwellung einst und

reichen auch beiden Schwerter den Mund mir zwing sind minder treu

Schwur der Treue, Die du mir einst gelobtest am heiligen Al-

tar? Sei mir! ich schwöre dir ewige Treue, und fühle es, daß ich auch als Gattin mich wohl zu

unsern treuen Pflichten! vergeben du! Dein Herz — und die meine — nicht ist minder

stark wie du weichst — mein heilig Wort zu brechen, wie ich stolz einst den

Meine geraubten Töchter dem ich Vor-gesetzung und zweigen Schwiegern ge-

Lebe Auf deiner Grösse Auf der niedern Stufe

dem ich dich ent= rissen! ich erbeben, ich er wer einst mein Glück

reicht wie hierbei du meiner Güte schuldig ich weiß, ich kann

würdig sucht ich stets nur treu dieser Güte zu seyn Camilla!

der Liebe Frie= ligen Band die unser Herzen, erfreut reicht jetzt nun

zwing Ich muß ich springen und jubiren zwing unwiderstehlich

Repete:

meine Schwüre trotz allen Leiden trotz alle Leiden mir werden Qualen

Allegro

mich bringen

Segue Duetto

Andante Soste:

Ach dein Herz fühlt keine Liebe, fühlt keine

Liebe! mir un=gehemmt du wahre Treu=e, nein, mir un=

=gehemmt du wah=re Treu

Dir weh ganz mein Herz ge=geben

und noch heute bist du jetzt, O Theure meiner Seele mein Alles

sehn — — — — — — — — — — — — —

Ach du bist, O Theure mei = = = ne

Seele = = = ne mein Al = = les sehn! meiner

Allegretto

Lust, mein Alles sehn. treu!

liebst du mich! so treu! so sehr, so

zärtlich, O Ca = milla, O Ca = milla. Ca

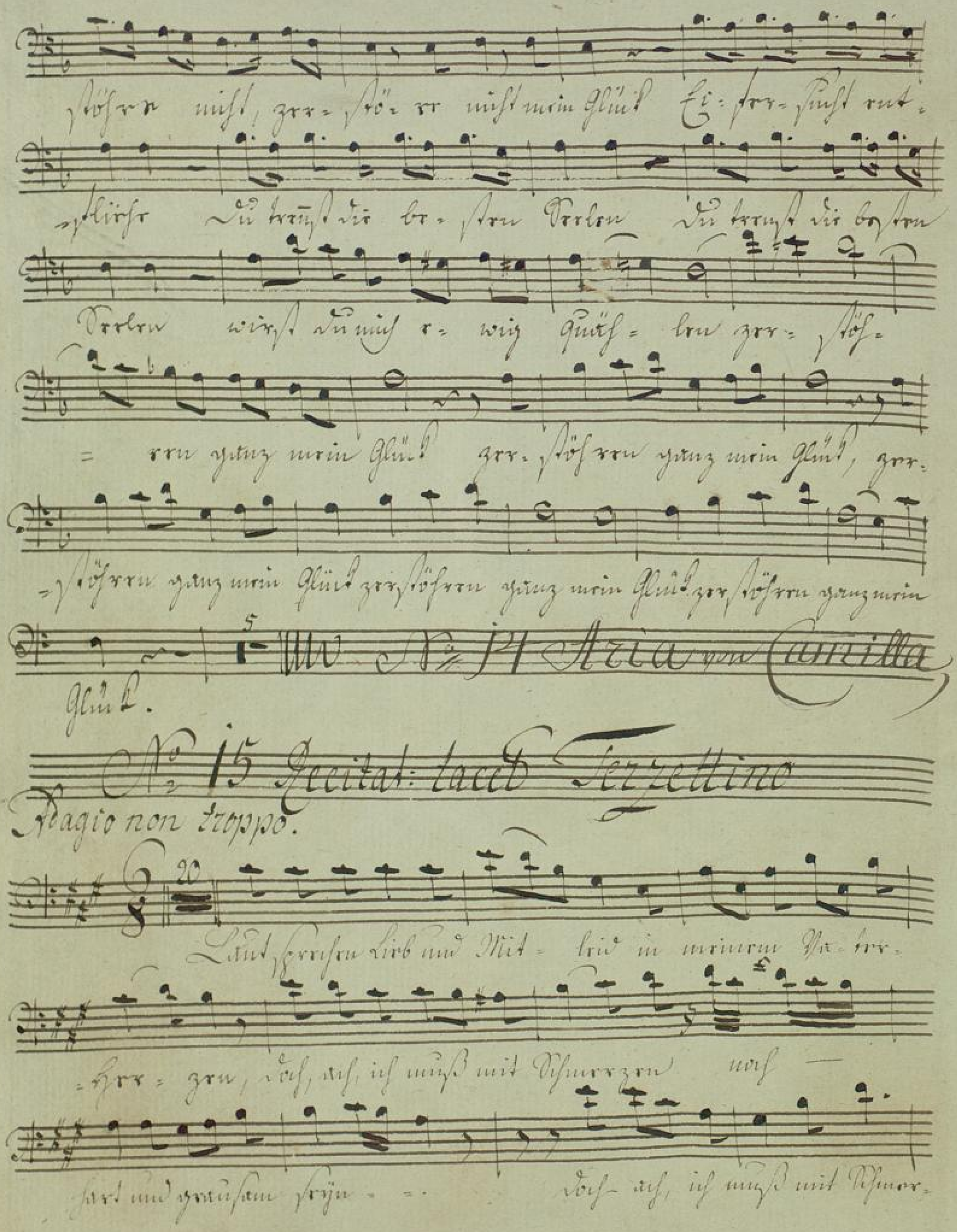
Rasch

milla! nun so treu.

Allegro con spirito

Ei = ferzucht ent = glü = ho zu brauste der Lustern

Verlen liebst du mich stets zu quälen, grau =


stören nicht, zer=stö=ren nicht mein Glück Ei=fer=sucht rut=
spliesse Du trägst die be=sten Perlen Du trägst die besten
Perlen wirst du mich e=wig quäl=len zer=stö=
=ren ganz mein Glück zer=stören ganz mein Glück, zer=
=stören ganz mein Glück zerstören ganz mein Glück zerstören ganz mein
Glück.
No 14 Aria per Camilla
No 15 Geistl: lach Terzettino
Adagio non troppo.
Lauf herrisen Lieb und Mit= leid in meinem Ver=
=herr= gen, roch, ach, ich muß mit Schmerzen nach —
hard und grausam sein = = roch= ach, ich muß mit Schmer=

zu, ich muß mit Schmerz zu noch fort und grausam seyn, noch fort, noch

fort und grau, sam seyn — bald scheuen ich = er

Lli. ihr zu meinem Vater = her = zu doch, ach, ich

muß mit Schmerz zu noch fort und grausam seyn, noch muß ich, noch

muß ich grausam seyn, noch muß ich, noch muß ich grausam seyn.

No. 15 Quartetto

Allegro agitato

15

Hu, wie kommt du mich auf =

= treten? Dein Blick, dein Blick scheint Angst und Schrecken

weck! weck! gerbing mir nicht wer = der mich lös =

= ser nicht!

Vell:

Entsezzen Schuhl, und Wehe,

ich wird sein Glück mir Herr. Kündet, Herr Kündet,

wird mir sein Glück, sein Glück Herr. Kündet

Allerb wird ich sehr mehrt meine Frin

ll = = lrb mehr meine Frin, Allerb wird ich

sehr mehrt meine Frin, All = = lrb

mehr meine Frin — mehr meine Frin, mehr mei = ne

Frin — mehr meine Frin mehr mei = ne Frin

Nun werd weiter! weiter! weiter

Muß ich den Herr, nur weiter!

Weh mir ich bin Ver- loren, weh mir ich bin verloren

Ver- schmachten, ja, entsetzlich, ver- schmachten!

weh mir, ich bin ver- loren, nicht kann mich mehr be-

=freyen, nicht mehr be- freyen, weh mir ich bin ver-

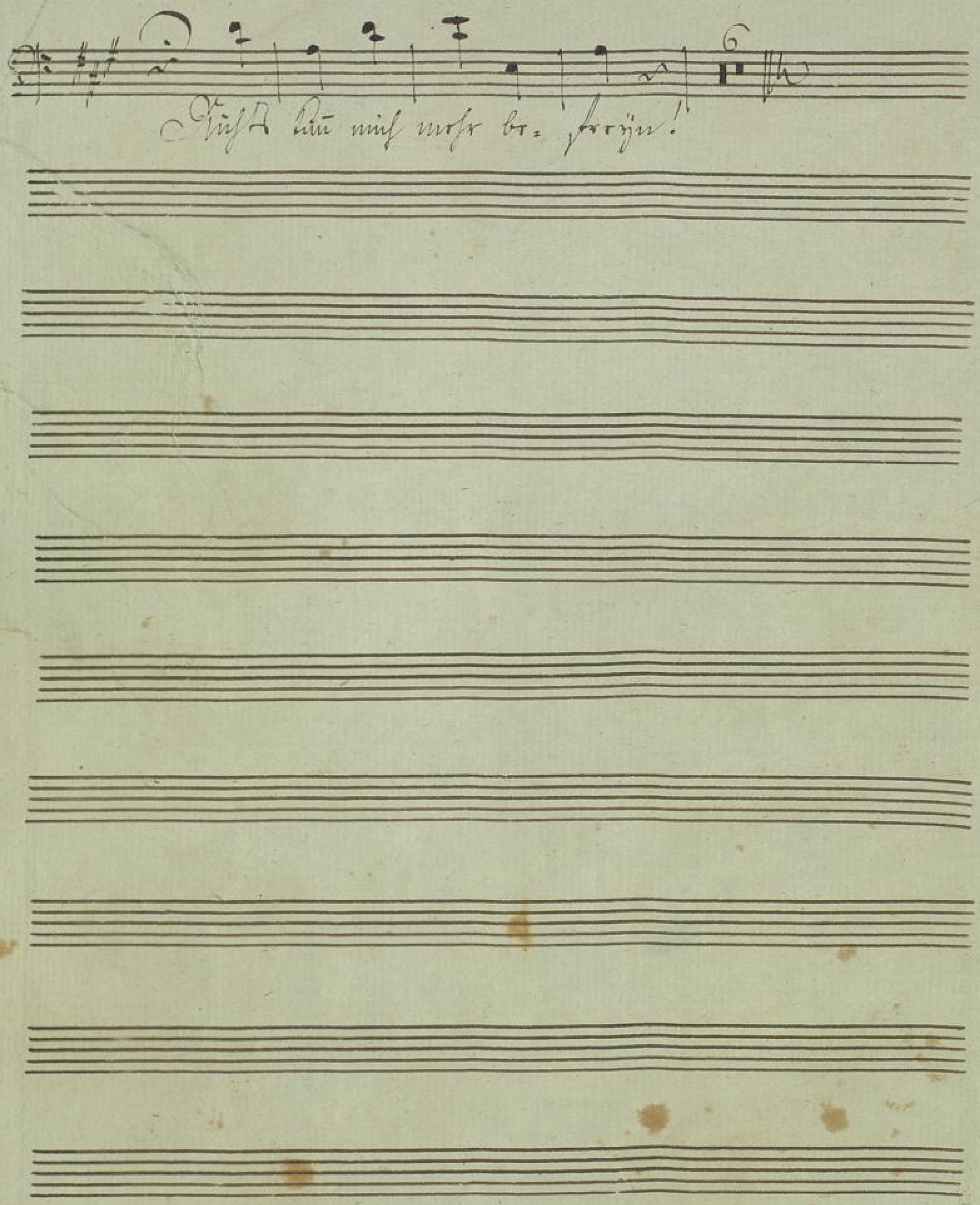
loren, nicht kann mich mehr be- freyen nicht mehr be-

=freyen — ja — Weh mir ich bin ver- loh= ren, nicht

kann mich mehr be= freyen = = = =

mehr be= freyen, nicht mehr be- freyen, nicht kann mich mehr be,

=freyen, nicht mehr be freyen, nicht kann mich mehr be freyen


Ach hü mich mehr be. freyen!

№ 17 Finale

Allegro

Ihr wird mich zu - rühren

wird mich zu - rühren Ca - milla, ach nein, O

hört. ach nein, O hört. O hört

Treue zärtlich O hört mich Ca -

milla, auf die Armen Auch auf die Armen welche verworfen

rallentando

Zerrissen, nicht kann mich mehr bestrafen Ca - milla

Allo.

soll ich lassen ach rührt mein Schmerz nicht, ach! rührt mein

Schmerz mein Schmerz auch nicht, ach rührt mein Schmerz mein Schmerz auch nicht –

Sohn, sag du mein Retter ach rührt mein Schmerz auch nicht!

Ach rührt mein Schmerz, ach rührt mein Schmerz mein Schmerz auch nicht, ach rührt mein

Schmerz, mein Schmerz ruft nicht! Ach nein, ach nein, ach bestimmt!

rallentando

ich Ca - mil - la soll ich trösten

ich rufe mein Schmerz ruft nicht, ich rufe mein Schmerz, mein Schmerz ruft

nicht, ich rufe mein Schmerz mein Schmerz ruft nicht

Fine del Atto 2do

Finale

Atto Terzo

No 10 Recita: Andant:

Giu All: Inettino

Allo Ada:

Allo agitato Allegretto giusto

Ca.

= milla, mein Liebe! Euch sah ich wieder ach euch wie-

lassen Dich kann ich nicht mein, ach nein, Dich

seit Daß Sie Stroh

kann ich nicht. glaubt nicht den Worten, groß Unrecht

habe ich ihr ge = than. ach, ihr – die für mein

Lei = = den jetzt will ich ri = chten ge = = ben

ach Gott! ihr kann nicht treu = los seyn

auch wird ri = ch die Ehre zu rächen, zu

büßen mein Ver = brechen, ich ihr. Der Mörder zu klein

Zeichen:

Du? Du? Du mein Meister?

wie schön von deinem Schweigen sich jetzt die Sonne

hin. Solo

zeigen O = = delster der Frauen in

Dri = nn Lüfen wehrt nur Treu nur Treu

nur Treu, nur Treu und Lr = ständ = dig = keit ist

trübte so dein Leben, ach Rächst du mir zur

Ehren O rächst der

Frauen in deinen Lüfen wehrt nur

Treu, nur Treu, Treu, und Lr = ständig = keit. Dort

= ein ganz Adlik geriss Auf nun als meine

Gottin. Tempo primo Nur

zu Camillus Freiss rr = tö = ne Land und Meer — ertöne

Land, und Meer, Nur zu Camillus Freiss rr = tön Land und

Meer — erstö- ne Land und Meer er- tö- ne

Land und Meer, er- tö- ne Land — und —

Meer.

Fine
der
Oper.

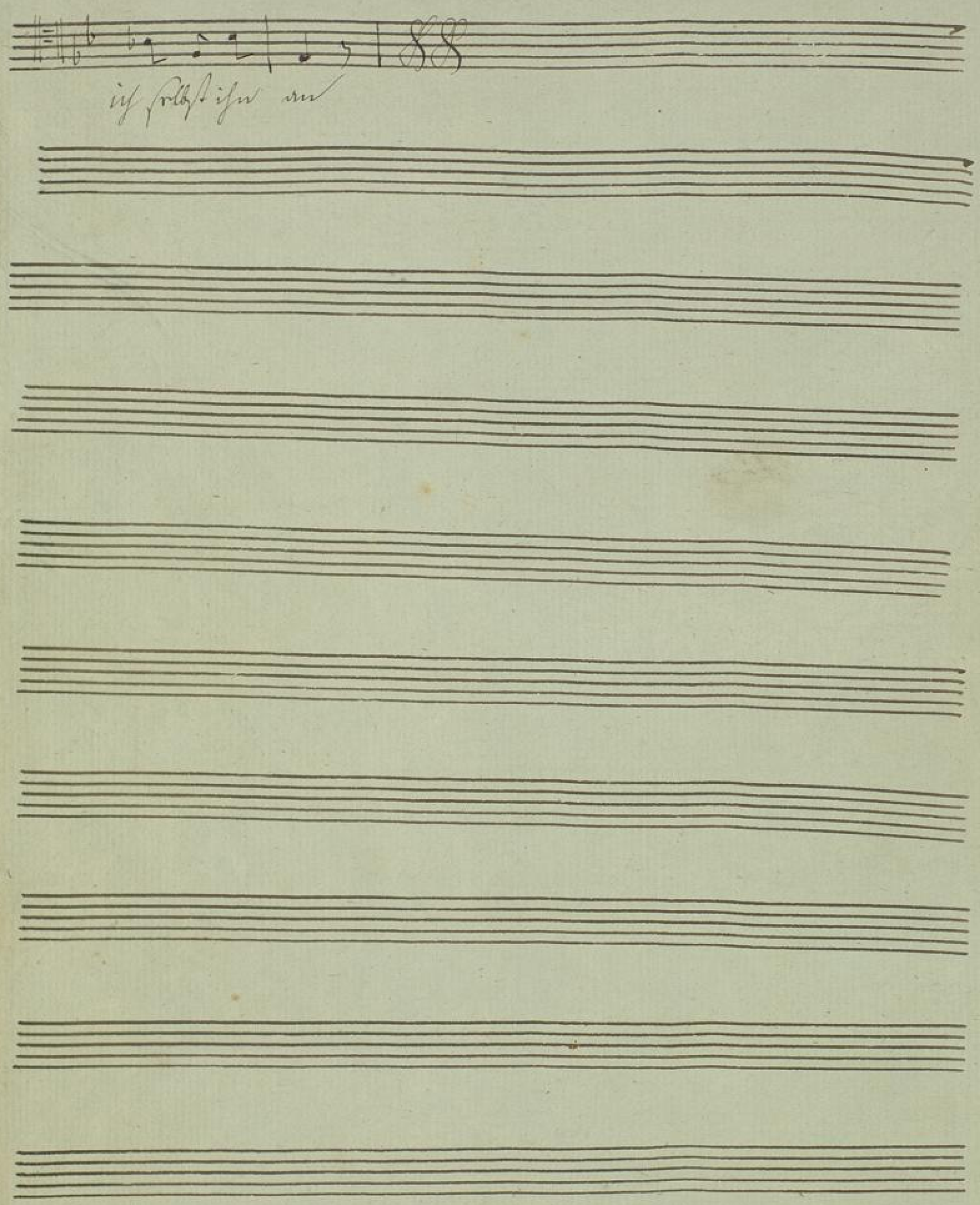
Allegretto giusto

Die Ehre des Her- zogs ist hart, und grausam

nur wenn ich schuldig noch zu ver- gri- fen, doch wenn un- schuldig

dem kräftigen wahrlich gerechter Herzog dem Throne Herzog

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg